

Presseinformation Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2021

Frankfurt / 27. Januar 2021

Neue Ausstellungen

Dieter Rams. Ein Blick zurück und voraus

16. April 2021 bis 8. August 2021

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 15. April 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 15. April 2021, 19 Uhr

Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft

24. April bis 4. Juli 2021

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 22. April 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 23. April 2021, 19 Uhr

IDEOLOGIEN

RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

3. Juni bis 12. September 2021

Programm-Pressekonferenz: Donnerstag, 25. März 2021, 11 Uhr

Eröffnungs-Pressekonferenz: Mittwoch, 2. Juni 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 2. Juni 2021, 19 Uhr

Erfolgsprogramm Künstlerbücher. Der Verlag der Buchhandlung Walther König

4. September 2021 bis 30. Januar 2022

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 1. September 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 2. September 2021, 19 Uhr

Kunsth Handwerk ist Kaktus. Eine Ausstellung zum Museumsbestand nach 1945 bis heute

25. September 2021 bis 20. Februar 2022

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 23. September 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 24. September 2021, 19 Uhr

亞歐堂 meet asian art: Fragmente. Über das Unvollständige in der ostasiatischen Kunst

25. November 2021 bis 18. September 2022

Pressevorbesichtigung/Eröffnung: Mittwoch, 24. November 2021, 19 Uhr

Laufende Ausstellungen

ars viva 2021. Rob Crosse, Richard Sides, Sung Tieu
Bis 21. März 2021

ANETTE LENZ. à propos
Bis 16. Mai 2021

亞歐堂 meet asian art: Schalen. Metamorphosen einer Grundform
Bis 7. November 2021

Dauerausstellungen

Dieter Rams. Ein Stilraum

Richard Meier. Ein Stilraum

Stilräume. Aus den Sammlungen

Elementarteile. Aus den Sammlungen

Neues Museum für Bienen

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu den neuen Ausstellungen	5
Dieter Rams. Ein Blick zurück und voraus	5
Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft	6
IDEOLOGIEN	7
RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain	
Erfolgsprogramm Künstlerbücher. Der Verlag der Buchhandlung Walther König	8
Kunsth Handwerk ist Kaktus. Eine Ausstellung zum Museumsbestand nach 1945 bis heute	9
亞歐堂 meet asian art: Fragmente. Über das Unvollständige in der ostasiatischen Kunst	10
Informationen zu den laufenden Ausstellungen	11
ars viva 2021. Rob Crosse, Richard Sides, Sung Tieu	11
ANETTE LENZ. à propos	12
亞歐堂 meet asian art: Schalen. Metamorphosen einer Grundform	13
Informationen zum Veranstaltungsprogramm	14
Create - Lernen im Museum	14
GRAFIKDESIGN DENKEN SPRECHEN	16
tinyBE #1 - living in a sculpture	16
Digitale Angebote vom Museum Angewandte Kunst	17
Informationen für Journalist:innen/Service	18

Informationen zu den neuen Ausstellungen

Dieter Rams. Ein Blick zurück und voraus
16. April bis 8. August 2021

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 15. April 2021, 11 Uhr
Eröffnung: Donnerstag, 15. April 2021, 19 Uhr

Der deutsche Industriedesigner Dieter Rams hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mehr als 350 Produkte für die Unternehmen Braun und Vitsœ gestaltet, die Tag für Tag von vielen Menschen auf der ganzen Welt benutzt werden und bis heute einen großen Einfluss auf jüngere Gestalter:innen haben. Dabei interessiert sich Rams nicht nur für die eigentliche Form der Gebrauchsgegenstände, sondern dachte in vielen Vorträgen und Publikationen auch über die Bedeutung von Produkten für den Menschen und die Gesellschaft nach.

In einer Zeit, in der die Schonung von Ressourcen und der Schutz der Umwelt zu zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen geworden sind, ist Rams Arbeit mehr als aktuell. Sie begründete eine Gestaltungshaltung, die er mit dem Credo „Weniger, aber besser“ charakterisiert. Schon in den 1970er Jahren plädierte Rams nachhaltig dafür, Dinge so zu gestalten, dass sie möglichst lange Nutzungszyklen ermöglichen. Was heute als „Ästhetik des Gebrauchs“ diskutiert wird, praktizierte und vertrat er mit seinen Teams schon vor vielen Jahrzehnten: „Gutes Design ist umweltfreundlich. Das Design leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt. Es bezieht die Schonung der Ressourcen ebenso wie die Minimierung von physischer und visueller Verschmutzung in die Produktgestaltung ein.“

Wie soll unsere Welt zukünftig gestaltet werden, damit sie noch überleben kann? Anhand von ca. dreißig von Dieter Rams ausgesuchten Objekten sowie fünfzig Fotografien, Reproduktionen und Texten versucht er in der Ausstellung, Antworten auf diese Frage zu geben.

Kurator
Dr. Klaus Klemp

Veranstalter der Ausstellung
Dieter und Ingeborg Rams Stiftung, Kronberg i.Ts

Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft

24. April bis 4. Juli 2021

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 22. April 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 23. April 2021, 19 Uhr

Die Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Main beging 2020 ihr 50-jähriges Jubiläum als Kunsthochschule des Landes Hessen. Aus diesem Anlass entwickelte die Hochschule zusammen mit dem Museum Angewandte Kunst die Ausstellung *Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft*.

Die Ausstellung taucht ein in gegenwärtige Herausforderungen, die sich durch aktuelle technologische und sozioökonomische Entwicklungen stellen, und blickt nach vorne: auf eine ungewisse Zukunft, die von künstlerisch-gestalterischen Ansätzen und gemeinsamem Engagement geprägt werden kann. In unterschiedlichen Medien wird der Zwischenraum zwischen dem Heute und dem Morgen belebt: mit dem Sich-Abarbeiten an unrealisierbaren Visionen, deren vordergründiges Scheitern dennoch produktive neue Welten hervorbringen kann; mit dem gedanklichen Sprengen gewohnter Strukturen, um neue Zugänge zu Institutionen und Diskursen zu bahnen; mit dem Experiment, Nachhaltigkeit alltagstauglich zu machen; mit dem Erforschen eines Zeitgeistes.

Gestaltet von Studierenden und Lehrenden der Hochschule besteht die Ausstellung aus drei sich ergänzenden Modulen: dem musealen Raum mit Exponaten, einer digitalen Plattform sowie einem Veranstaltungsprogramm. In diesen unterschiedlichen Modulen werden Installationen, Skulpturen und Objekte, Animationen und Filme, Performances, Grafikdesign, Produktdesign, Malerei und Zeichnung, Sound und Text präsentiert.

Konzeptioneller Ausgangspunkt der Ausstellung war das Seminar *Curating and Criticism* unter der Leitung von Prof. Matthias Wagner K.

Kuratorisches Team

Beatrice Bianchini, Irina Denkmann, Jonas Deuter, Ulrike Grünewald, Sebastian Hahn, Felix Kosok, Erika Sacco, Maria Sitte, Anna Sukhova, Ellen Wagner, Matthias Wagner K

Die Ausstellung wird gefördert durch die Dr. Marschner Stiftung.

IDEOLOGIEN

RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

3. Juni bis 12. September 2021

Programm-Presskonferenz: Donnerstag, 25. März 2021, 11 Uhr

Eröffnungs-Presskonferenz: Mittwoch, 2. Juni 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 2. Juni 2021, 19 Uhr

Bilder haben im Kontext von Diskursen, Gesellschaften, Meinungen, Identitäten und letztlich auch Weltbildern seit jeher eine rhetorische Funktion. Die internationale Triennale *RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain* wird in ihrer vierten Ausgabe zum Thema IDEOLOGIEN manipulative Strukturen auch gegenwärtig erstarkender Ideologien hinterfragen und sichtbar machen. Sieben Kurator:innen aus fünf Institutionen in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet kuratieren dazu gemeinsam ein Kaleidoskop von Ausstellungen und machen so das herausragende Potenzial zeitgenössischer Fotografie sowie der ihr artverwandten Medien in der Region sichtbar.

Die Geschichte der Fotografie beginnt ungefähr zeitgleich mit der Kolonisierung Afrikas. Mit ihren Bildern eines durch die Kolonialmächte vereinnahmten Kontinents hat die Fotografie bis heute unsere Vorstellungen von Afrika und damit verbundene rassistische Denkmuster geprägt. Deshalb braucht es heute einen anderen Blick, eine andere Kunstpraxis und andere Akteure im Bereich der zeitgenössischen Fotografie. Die im Museum Angewandte Kunst vorgestellten Fotograf:innen Yagazie Emezi, geboren in Aba, Nigeria, und Yves Sambu, geboren in Lukula, DR Kongo, bringen mit ihren Fotografien eben diese Vorstellungen und Zuschreibungen ins Wanken. Sie präsentieren andere Sichtweisen und damit eine andere Auseinandersetzung mit Geschlecht, Sexualität, Armut, Schönheit und Identität. Indem sie ihren eigenen Standpunkt des Betrachtens mitreflektieren, geben sie den porträtierten Menschen Raum für den Prozess des Darstellens, was ihre künstlerische Arbeit zu einer genuin ideologiekritischen macht.

RAY 2021 IDEOLOGIEN präsentiert Ausstellungen der Deutsche Börse Photography Foundation, der DZ BANK Kunstsammlung, des Fotografie Forum Frankfurt, des Museum Angewandte Kunst und des Museum MMK für Moderne Kunst.

Das inhaltliche Konzept von *RAY 2021 IDEOLOGIEN* wurde gemeinsam von folgenden Kurator:innen entwickelt: Anne-Marie Beckmann (Deutsche Börse Photography Foundation), Christina Leber (DZ BANK Kunstsammlung), Alexandra Lechner (Freie Kuratorin), Celina Lunsford (Fotografie Forum Frankfurt), Susanne Pfeffer und Anna Sailer (Museum MMK für Moderne Kunst) und Matthias Wagner K (Museum Angewandte Kunst).

**Erfolgsprogramm Künstlerbücher. Der Verlag der Buchhandlung Walther König
3. September 2021 bis 30. Januar 2022**

**Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 1. September 2021, 11 Uhr
Eröffnung: Donnerstag, 2. September 2021, 19 Uhr**

Die Buchhandlung Walther König und der dazugehörige Verlag sind Institutionen aktueller Kunstvermittlung. Sie bestimmen das deutsche wie auch das internationale Kunstgeschehen maßgeblich. In den 53 Jahren ihres Bestehens sind über das Kölner Stammhaus auf der Ehrenstraße 4 hinaus weitere Buchhandlungen entstanden. Mehr als 4.000 Titel – darunter zahlreiche Künstlerbücher – wurden verlegt. Dabei zeichnet die Vorgehensweise des Verlegers und Buchhändlers Walther König aus, vielen heute renommierten Künstlerinnen und Künstlern erstmals ein Forum für das Buch als Kunst gegeben und auch später ihre Entwicklungen gefördert zu haben.

Das Museum Angewandte Kunst und seine Abteilung Buchkunst und Grafik widmen nun dieser besonderen Verbindung aus Kunst, Buch und verlegerischer Gestaltungskraft zum ersten Mal eine Ausstellung. In ihrem Fokus stehen Künstlerbücher und damit Bücher, die Künstler:innen – seit den 1960er Jahren für Walther König und später für seinen Verlag – entworfen haben. Die Frage nach den publizistischen Strategien Walther Königs, die entscheidend zur Durchsetzung wichtiger Kunstrichtungen beigetragen und uns für das Phänomen Künstlerbuch sensibilisiert haben, bilden die wesentlichen Aspekte der Ausstellung.

Kuratorin
Dr. Eva Linhart

Kunsthandwerk ist Kaktus. Eine Ausstellung zum Museumsbestand nach 1945 bis heute
25. September 2021 bis 20. Februar 2022

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 23. September 2021, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 24. September 2021, 19 Uhr

Mit über 1.500 Werken aus dem internationalen Bestand des Museum Angewandte Kunst wird diese Ausstellung eine Expedition durch ein Terrain, das es unter aktuellen Perspektiven neu zu entdecken gilt. Erstmals stellt sich das Museum die Aufgabe, die eigene Sammlung des Kunsthandwerks zu reflektieren und an den Schnittstellen zu Design und bildender Kunst zu untersuchen. Die Frage, was Kunsthandwerk heute sein kann, wird somit neu gestellt und bewertet. Dabei thematisiert der Titel der Ausstellung das diffuse Image dieser Kunstdisziplin und spielt in ironischer Zuspitzung mit den Eigenschaften des genialen Überlebenskünstlers „Kaktus“ in Analogie zum Zukunftspotenzial von „Hand made & Artwork“.

In der Architektur von Richard Meier setzt die Ausstellung auf den spannungsvollen Wechsel zwischen depotartigen Präsentationsformen und einer Inszenierung der Werke, die das Thema Kunsthandwerk und seine gegenwärtigen Standards und Klassifikationen sichtbar macht. Diese Anordnung ermöglicht es den Besucher:innen, aus unterschiedlichen Perspektiven Vergleiche zu ziehen, die Wirkung von Kunsthandwerk zu erleben und über seine aktuelle Relevanz nachzudenken.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der im Design von Sandra Doeller, mit den fotografischen Perspektiven von Franziska Kriek und mit Texten verschiedener Autor:innen unterschiedlicher Professionen Kunsthandwerk beleuchtet und Lust auf die Entdeckung der Materie macht. So erfüllt der Katalog nicht allein den Wunsch nach einem Bestandskatalog, sondern wird ein grafisch interpretiertes Druckobjekt und Lesebuch.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Hessische Kulturstiftung und die Polytechnische Gesellschaft e.V.

Kuratorin
Dr. Sabine Runde

亞歐堂 meet asian art: Fragmente. Über das Unvollständige in der ostasiatischen Kunst
25. November 2021 bis 18. September 2022

Pressevorbesichtigung/Eröffnung: Mittwoch, 24. November 2021, 19 Uhr

Der Torso eines thailändischen Bronze-Buddha, eine Achskappe aus dem Alten China, ein Steinzeug-Fehlbrand aus Korea, ein japanisches Schwertstichblatt – auf den ersten Blick sind dies ganz und gar unterschiedliche Gegenstände. Was sie verbindet: Alle sind unvollständig und damit ihrer ursprünglichen Funktion und Form beraubt. Dennoch finden sich all diese Objekte in einer über mehr als hundert Jahre gewachsenen Museumssammlung. Die Ausstellung präsentiert selten gezeigte Gegenstände aus der Asiatischen Sammlung im Museum Angewandte Kunst, die ein Nachdenken über Begriffe wie Vollständigkeit, Perfektion, ästhetischer Mehrwert und Herkunft in Gang setzen können.

Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

Informationen zu den laufenden Ausstellungen

ars viva 2021. Rob Crosse, Richard Sides, Sung Tieu
Bis 21. März 2021

Den Auftakt des *ars viva*-Preises für Bildende Kunst 2021 bildet eine Ausstellung im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main. Sie präsentiert Werke der drei Preisträger:innen Rob Crosse (*1985), Richard Sides (*1985) und Sung Tieu (*1987). Eine zweite Ausstellung der *ars viva 2021* findet im Frühjahr 2021 im Kunstverein Hannover statt.

Rob Crosse, Richard Sides und Sung Tieu thematisieren Fragen zur menschlichen Existenz und zum zuweilen spannungsreichen Zusammenleben gesellschaftlicher Gruppen. Ihr zentrales Medium ist der digitale Film, jeweils ergänzt um Fotografie, Zeichnung, Installation, Sound und Objekte.

Mit dem Fokus auf tabuisierte, kritische und auch schmerzhaft Themen reiht sich die Präsentation der *ars viva*-Preisträger:innen ein in die Ausstellungen zu aktuellen, politischen und sozialen, aber auch historischen Spannungsfeldern, die im Museum Angewandte Kunst wiederholt verhandelt werden. Damit eröffnet das Museum neue Perspektiven auf aktuelle Positionen der angewandten und der bildenden Kunst und zeichnet grundsätzliche Beziehungen von Gesellschaft und deren Gestaltung nach.

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. jährlich den renommierten *ars viva*-Preis für Bildende Kunst an herausragende, in Deutschland lebende Künstler:innen unter 35 Jahren. Im Fokus der Jury stehen Arbeiten, die eine eigenständige Formensprache und ein Bewusstsein für gegenwärtige Fragestellungen in Bezug zur (Kultur-)Geschichte erkennen lassen. Der Preis beinhaltet neben einem Preisgeld die Kooperation mit zwei internationalen Institutionen für zeitgenössische Kunst, eine mehrwöchige Künstlerresidenz auf Fogo Island (Kanada) sowie einen umfangreichen zweisprachigen Katalog.

Der diesjährigen Jury des *ars viva*-Preises unter Vorsitz von Ulrich Sauerwein gehörten neben Mitgliedern des Gremiums Bildende Kunst des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft weitere Kooperationspartner:innen als Fachberater:innen an: Grit Weber (Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main), Kathleen Rahn und Sergey Harutoonian (Kunstverein Hannover), Willem de Rooij (Fogo Island Arts), Dr. Franziska Nentwig, Min -young Jeon und Mathilda Legemah (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft) sowie Hilke Wagner (Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden).

Kuratorin: Grit Weber
Juniorkuratorin: Lieve Brocke

ANETTE LENZ. *à propos* **Bis 16. Mai 2021**

Die in Paris lebende deutsche Grafikdesignerin Anette Lenz zählt zu den einflussreichsten Gestalter:innen der Gegenwart. Aus einem Misstrauen gegenüber kommerzieller Werbung heraus hat sie neue Strategien für die visuelle Kommunikation im öffentlichen Raum entwickelt. Ihr teilweise anarchisches, immer lustvolles und experimentelles Spiel mit Typografie, Farbe, Fotografie und Film brachte außergewöhnliche Plakatserien, Bücher, Ausstellungsdesigns und visuelle Identitäten mehrerer französischer Städte, Theater und Museen hervor. In einer nach wie vor männlich dominierten und von ökonomischen Faktoren bestimmten Kommunikationswelt vertraute sie stets auf die eigene Einmaligkeit, wodurch sie zur Vorreiterin einer neuen Generation von Grafikdesignerinnen geworden ist.

In dieser ersten Einzelausstellung in Deutschland kontextualisiert, ironisiert und kommentiert Anette Lenz ihr eigenes Lebensgefühl. Sie verwandelt die Museumsräume in begehbare grafische Welten, die visuelle Kommunikation als sinnlich-poetischen Denkanstoß erlebbar machen. Der Titel *à propos* – was so viel bedeutet wie „nebenbei bemerkt“ – steht dabei nicht nur für ein kommentierendes Hinzufügen von etwas Eigenem, sondern erhebt auch den Anspruch auf Relevanz: ein Kommentar, der genau zum richtigen Zeitpunkt kommt. Er lässt sich als Aufforderung an uns verstehen, eine Komplizenschaft mit dem Werk und der gestalterischen Haltung von Anette Lenz einzugehen. Die Wirkung ihrer Arbeiten macht uns dabei nicht zu Konsument:innen, sondern ermöglicht uns, am Ideenreichtum und der Ausdruckskraft von Grafikdesign teilzuhaben, an einem raffinierten Spiel aus immer wieder anders inszenierten Wechselbeziehungen von Information und Bildlichkeit.

Kuratoren: Peter Zizka, Prof. Matthias Wagner K

亞歐堂 meet asian art: Schalen. Metamorphosen einer Grundform

Bis 7. November 2021

Seit Herbst 2020 präsentiert das Museum Angewandte Kunst die Schönheit der archetypischen Form der Schale. Es werden ausgewählte Beispiele aus China, Korea, Japan und Südostasien gezeigt, gefertigt über vier Jahrtausende hinweg in unterschiedlichsten Materialien und Techniken. Die Kabinettausstellung spürt damit einer Grundform ostasiatischer Produktgestaltung nach, deren älteste, neolithische Beispiele durchweg Keramiken sind, die jedoch auch in Materialien wie Jade, Bronze, Cloisonné oder Glas in Erscheinung tritt. Fast alle gezeigten Stücke entstammen der asiatischen Sammlung im Museum Angewandte Kunst.

Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

Informationen zum Veranstaltungsprogramm

Create – Lernen im Museum

Ob digital oder analog, jede:r setzt die eigene Welt mit den Themen des Museums in Beziehung – und schafft damit eine von unzähligen möglichen Perspektiven auf die Inhalte des Hauses. Das Vermittlungsprogramm des Museum Angewandte Kunst ist deshalb ein Angebot an Besucher:innen, Kinder wie Erwachsene, mit dem Gesehenen und Erlebten in den Dialog zu treten. Immer steht die Frage im Mittelpunkt: Was haben die Dinge mit einem selbst zu tun? So begegnen Besucher:innen fragend unterschiedlichsten Themen, entdecken die Bezüge, die sie mit den wechselnden Ausstellungen verbinden, und verknüpfen sie mit der Alltagswelt.

Führungen

Die öffentlichen Führungen sind im regulären Eintritt des Museums enthalten. Zusätzlich gibt es auf Anfrage private Führungen. Auch Führungen auf Englisch oder Französisch sind buchbar.

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Termine für öffentliche Führungen können der Museumswebsite entnommen werden. Die öffentlichen Führungen sind im regulären Eintritt des Museums enthalten.

Sofern vorrätig, wird für Führungen eine Funk-Führungsanlage genutzt. Das System gibt das gesprochene Wort über Kopfhörer an die Teilnehmer:innen akustisch weiter.

Workshops

Über das Experimentieren mit Materialien und Techniken bieten die Workshops des Museum Angewandte Kunst Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, sich auf ihre ganz eigene Weise mit den Themen des Museums zu beschäftigen. Ob Trickfilm-, Keramik- oder Modedesign-Workshop – Ziel ist es stets, mit viel Spaß am Erleben die jedem Menschen innewohnende Kreativität zu fördern.

GestalterKids

Jeden ersten Sonntag im Monat drehen Kinder von 5 bis 10 Jahren mit dem Museum Angewandte Kunst an ihren fünf Sinnen und entdecken, was sie alles können. Ob digital von zu Hause mit den *GestalterKids@Home* oder vor Ort im Museum, die *GestalterKids* probieren sich in der Welt der angewandten Kunst aus – mit Formen, Farben, Dingen zum Anfassen und Selbermachen.

Das Angewandte Klassenzimmer

Die kreative Doppelstunde für Schüler:innen im Museum Angewandte Kunst

Jeden Dienstag- und Mittwochvormittag entsteht auf 3.000 Quadratmetern im Museum Angewandte Kunst *Das Angewandte Klassenzimmer*. An beiden Tagen bietet das Museum Schüler:innen eine kreative Doppelstunde, in der sie in exklusiven Führungen und Workshops die vielseitigen Ausstellungen kennenlernen und sich individuell mit den Themen des Museums beschäftigen können. In dieser Zeit bleibt das Museum für reguläre Besucher:innen geschlossen, um genügend Raum für die Klassenverbände zu gewährleisten.

Nur für angemeldete Gruppen
Immer dienstags und mittwochs
10-12 Uhr

Anmeldung und Beratung

Ann-Katrin Spieß, Xenia Kitaeva, Runa Palm, Jedida Muthoni
create.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
T +49 69 212 38522

GRAFIKDESIGN DENKEN SPRECHEN

Eine digitale Plattform zu Grafikdesign von angewandter bis freier Kunst

<https://grafikdesigndenkensprechen.com>

Grafikdesign durchdringt heute alle Lebensbereiche und steuert mehr denn je unsere Informations- und Kommunikationskultur. Angesichts dieser allseitigen Präsenz stellt sich die Frage, ob wir der Wirkungsmacht des Grafikdesigns gerecht werden, wenn wir es als eine ausschließlich formale Angelegenheit bewerten. Wie können wir die intentionale Bildlichkeit von Grafikdesign zwischen freien und angewandten Kunstansprüchen denken und seine gesellschaftliche Verantwortung angemessen einordnen?

Im Rahmen des Projekts *GRAFIKDESIGN DENKEN SPRECHEN* sind Persönlichkeiten aus Theorie und Praxis eingeladen, um über Grafikdesign ins Gespräch zu kommen. Das Medium ist eine Website, die Fragestellungen und Themen aus verschiedenen Perspektiven aufnimmt und weiterführt.

Das Museum als Möglichkeitsraum erweitert damit seine Interpretationskompetenz: vom Sammeln von Objekten zum Sammeln von Auslegungspositionen. Spezialwissen vernetzt sich zu einer interdisziplinären Betrachtung, die herkömmliche Hierarchien entlarvt und Grafikdesign neu verortet.

Ein Projekt der Abteilung Buchkunst und Grafik des Museum Angewandte Kunst Frankfurt, initiiert von Dr. Eva Linhart. Die Plattform entsteht in Kooperation mit dem Bureau Sandra Doeller und Liebermann Kiepe Reddemann, unterstützt von Willkie Farr & Gallagher LLP.

tinyBE #1 – living in a sculpture

Die erste Ausstellung der mobilen Kunstinstitution *tinyBE* wird von Juni/Juli bis August/September 2021 im Metzlerpark am Museum Angewandte Kunst zu sehen sein. Unter dem Titel *tinyBE #1 – living in a sculpture* werden neun temporär bewohnbare Skulpturen mit maximal je 30 Quadratmeter Fläche und Zusatzprojekte von internationalen Künstler:innen mit Satelliten in Darmstadt und Wiesbaden gezeigt. Das Projekt wird unter anderem vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain gefördert und steht unter der Schirmherrschaft der Frankfurter Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig.

Digitales Angebot vom Museum Angewandte Kunst

Das Angewandte Digital

Unter Das Angewandte Digital auf der Website des Museum Angewandte Kunst gibt es Angebote an Kunst und Kultur für eine Nutzung auf dem eigenen Bildschirm. Mit Videos bekommen Besucher:innen spannende Einblicke in die Sammlungspräsentationen und Sonderausstellungen.

Auf dem Instagram-Account des Museums gibt es die Möglichkeit, mehr über die Ausstellungen des Museums zu erfahren.

Angewandte Talks

In der Gesprächsreihe *Angewandte Talks* diskutieren Expert:innen digital über aktuelle Themen rund um die Ausstellungen und Schwerpunkte im Museum Angewandte Kunst. Den Anfang machte die Kuratorin Dr. Mahret Kupka im Rahmen der Ausstellung *Life doesn't frighten me. Michelle Elie wears Comme des Garçons* im Dialog mit verschiedenen Protagonistinnen, mit denen sie über Diversity in der Kunst- und Modewelt sprach. Auch für die Ausstellung *ars viva 2021* mit Werken der aktuellen *ars viva*-Preisträger:innen Rob Crosse, Richard Sides und Sung Tieu, hat das Museum drei virtuelle Gesprächsrunden als Instagram-Live-Format entwickelt. Alle Talks sind auf dem Youtube-Kanal des Museum Angewandte Kunst veröffentlicht.

Für 2021 sind weitere spannende Angewandte Talks geplant. Alle aktuellen Infos sind auf der Museumswebsite zu finden.

Direktor

Prof. Matthias Wagner K

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 31286
F +49 69 212 30703
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Di 12–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr, Do–So 10–18 Uhr

Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Frankfurt University of Applied Sciences, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei.

Pressekontakt

Natali-Lina Pitzer und Anna Richter
T +49 69 212 73243
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de